

## **FDP unterstützt Kandidatur von Wolfgang Merkel (SPD) als Bezirksvorsteher; keine Ampel**

Die FDP in der Bezirksvertretung Ost wird in der konstituierenden Sitzung am 2. Juli 2014 die Kandidatur von Wolfgang Merkel (SPD) als Bezirksvorsteher unterstützen. Die Liberalen legen Wert auf die Feststellung, dass damit keine Ampel (SPD, Grüne und FDP) verbunden ist.

Entscheidend für das Votum der Liberalen zugunsten von Merkel ist dessen bisherige Zugehörigkeit zu der Bezirksvertretung. Im Gegensatz dazu gehöre die Kandidatin der CDU für das Amt, Angelika Brünsing, bislang nicht der Bezirksvertretung an.

"Wir meinen, dass für die Wahrnehmung des Amtes des Bezirksvorstehers eine gewisse politische Erfahrung und Routine gehören. Wenn wir also für Herrn Merkel und gegen Frau Brünsing votieren werden, so hat dies nichts mit unserer Wertschätzung für die Kandidatin zu tun, sondern lediglich mit ihren mangelnden politischen Erfahrungen als Bezirksvertreterin", stellt FDP-Bezirksverordneter Paul Hoffmann klar.

Zu Beginn der letzten Wahlperiode hatten die Liberalen die erneute Kandidatur des CDU-Ratsherrn Hans-Jürgen Brockers als Bezirksvorsteher unterstützt und eine Koalitionsvereinbarung mit der CDU geschlossen. "Leider haben wir feststellen müssen, dass sich die CDU nicht an diese Vereinbarung gehalten hat. Sie hat u.a. bis zuletzt die Ansiedlung eines Nahversorgers im Zentrum von Traar zu verhindern versucht", erklärt Hoffmann. Auch in anderen Fragen sei es immer wieder zu Differenzen mit der Union gekommen: "Wir sind enttäuscht, dass uns die CDU immer wieder allein gelassen hat, wenn es darum ging, eine Nachverdichtung und damit den Verlust innerstädtischen Grüns zu verhindern. So zuletzt beim Bebauungsplan Nr. 463 - Wilhelmshofallee/Ecke Kaiserstraße und beim Bebauungsplan 704 - Östlich Schönwasserstraße/Friedrich-Ebert-Straße/Schreiberstraße. "Nachhaltig irritiert" zeigen sich die Liberalen, dass es in der Bockumer CDU Stimmen gebe, beim Bebauungsplan Nr. 692 - Südlich Emil-Schäfer-Straße/östlich Friedhof erneut die alleinige Erschließung über die Emil-Schäfer-Straße in Frage zu stellen: "Damit würde sich eine Bebauung des früheren Kasernengeländes an der Emil-Schäfer-Straße und der benachbarten landwirtschaftlichen Flächen, die von den Nachbarn nur ohne Durchgangsstraße vom Süden her akzeptiert wird, erneut aufgrund von Bürgerprotesten im Jahre verzögern. Dazu sind wir definitiv nicht bereit."

In Sachen Nahversorger Traar und dem Bebauungsgebiet an der Emil-Schäfer-Straße sei man sich mit der SPD und den Grünen einig. Differenzen gebe es weiterhin in Bezug auf die Nachverdichtung von grünen Innenbereichen. "Deswegen legen wir Wert auf die Feststellung, dass unser Votum für Wolfgang Merkel keine Aussage zugunsten einer Ampel von SPD, Grünen und FDP ist", stellt Hoffmann klar.